

Bienen – wichtig, gefährdet, schützenswert

Unsere Schule steht schon seit einigen Jahren in enger Verbindung mit dem Museumsdorf in Volksdorf. In den Stufen 9 und 10 können wir ein Fach wählen, das sich mit wichtigen Themen rund um den Hof, die Umwelt und Landwirtschaft beschäftigt. Dabei sammeln wir nicht nur viel Wissen, sondern auch praktische Erfahrungen, indem wir selbst aktiv mitarbeiten. Gemeinsam mit unserer Kursleitung, Frau Stücker, und dem Museumsdorf wird wie im vergangenen Jahr ein besonderes Projekt umgesetzt. Dieses Jahr beschäftigen wir uns mit dem Thema Bienen. Unser Fokus liegt dabei besonders auf den Wildbienen, für die wir auf dem Hof einen geeigneten Lebensraum schaffen wollen.

Ein Projekt zum Schutz der Wildbienen hilft nicht nur ihnen, sondern schützt auch die Artenvielfalt und noch so vieles mehr hängt von diesen kleinen Lebewesen ab.

Erstmal zu den Wildbienen an sich: Sie sind Verwandte der Honigbienen und gehören zu den bestäubenden Insekten. Sie spielen eine entscheidende Rolle bei der Bestäubung von Pflanzen, tragen also dazu bei, dass Blütenpflanzen Früchte und Samen bilden können, und sichern so nicht nur die Artenvielfalt in der Natur, sondern auch die menschliche Nahrung. Alleine in Deutschland gibt es fast 600 Arten. Im Gegensatz zu den Honigbienen leben die meisten Wildbienenarten alleine und nicht in großen Gruppen, sogenannten Staaten/ Völker. Man kann die Wildbienen in zwei Gruppen unterteilen, die Spezialisten, welche sich auf bestimmte Pflanzen und Pollen spezialisiert haben, was besonders wichtig ist für die Bestäubung von diesen ausgewählten Pflanzen(-gruppen). Diese Ausrichtung ist jedoch oft ein starkes Problem für die Bienen, denn der Verlust ihres besonderen Lebensraum gefährdet ihre wichtige Existenz. Zum anderen gibt es die Generalisten, die nicht so wählerisch und anpassungsfähiger sind.

Doch leider schwindet der Bestand vieler Wildbienenarten und manche sind schon ganz verschwunden. Das größte Problem und Ursache für das Schwinden der Bestände ist der Verlust ihrer Lebensräume. Denn der Einsatz von Pestiziden in der Landwirtschaft, der Rückgang von blühenden Pflanzen, die ihnen als Nahrungsquelle dienen, Monokulturen und immer mehr versiegelte Flächen nehmen ihnen zudem die Möglichkeit, geeignete Nistplätze und passende Nahrung zu finden.

Um die kleinen und wichtigen Lebewesen zu schützen, ist es wichtig, ihre Lebensräume zu erhalten und zu verbessern. Dazu muss man mehr blühende Flächen schaffen, Nistmöglichkeiten schaffen und auf chemische Pestizide verzichten.

Doch jede Art ist individuell und braucht andere Lebensbedingungen, daher war unser erster Schritt bei der Umsetzung unsers Projektes, uns über die verschiedenen Arten, vor allem die bei uns heimisch sind, und ihre Anforderungen zu informieren. Danach haben wir am Hof für freie Flächen für unser Projekt gesorgt, ein älteres Bienenhotel analysiert, da diese so gut wie unbewohnt war. Dafür gibt es viele Gründe und die meisten Hotels aus den Baumärkten sind überhaupt nicht geeignet. Für die neuen Blumenwiesen haben wir ein großes Spektrum von unterschiedlichen wildbienengeeigneten Blumen besorgt und darauf geachtet, dass sie unterschiedliche Blühzeiten haben. Nun stehen noch einige Projekte an, wie der Bau von geeigneten Nistmöglichkeiten, Aufklärung über die Wichtigkeit von den Bienen und noch so vieles mehr, um einen kleinen Teil zur Rettung der Wildbienen beizusteuern.

Text: Emma Heinzemann aus der 9a